

Walser. Dieses Buch ist aus der Weiß-Antiqua, die hier zum erstenmal ihre Verwendung fand, gesetzt und in der Hausdruckerei der Bauerschen Gießerei gedruckt. Es ist eines der schönsten Bücher, die seit langem in Deutschland erschienen sind.

A. B.

In memoriam Oskar Panizza. Verlag Horst Stobbe, München.

Diese wichtige Veröffentlichung faßt alles zusammen, was über die nihilistisch-geniale Person des unglücklichen Oskar Panizza an wissenswertem Material aufzutreiben war. Einem Lebensgang, geschrieben vom Dekan Lippert, folgen Panizzas Selbstbiographie, Aussagen der Aerzte über seine Geisteskrankheit, Stellen aus den Schriften seiner Mutter, zwei unbekannte Gedichte: „Die geheime Krankheit“ und „Der Poet, der umsonst gelebt hat“ — schon durch ihre Titel bezeichnend genug — und schließlich eine vollständige Bibliographie. — Bei dieser Gelegenheit sei mitgeteilt, daß in Münchener Privatbesitz eine genial-verrückte, verzerrte und in der Verzerrung grotesk zutreffende Schilderung Wilhelms II. in der Originalhandschrift aufbewahrt wird.

A. B.

HENRI BARBUSSE, Kraft. Verlag Die Schmiede, Berlin.

„Ich blicke auf die dunkle, zerrissene Menschenmasse vor dem Meere. Da sehe ich zwischen zwei schwarzen Gestalten einen Stern, der im Weltenraum strahlt.“ — Dieser Satz aus dem neuen Buch von Barbusse ist Symbol nicht nur dieses Werkes, sondern eines ganzen Lebens, dem die Bewältigung der Realität durch romantischen Zauber schon gelingt, aber auf einem Niveau, dessen Tiefen trotz Weltenraum und Atomen verschüttet sind. Wodurch verschüttet — dies festzustellen, ist hier nicht wichtig. Jedenfalls ist auf der Hochebene dieser Epik Barbusse die beste Möglichkeit.

A. B.

H. M. TOMLINSON, Ästhetische Reise zu den Gewürzinseln. Kurt Vowinkel Verlag, Berlin.

Vor allem ist hier ein ausgezeichnete Photograph am Werk gewesen. Die zahlreichen, meist ganzseitigen Bilder reizen zu immer neuem Durchblättern. Außerdem ist aber diese Aesthetische Reise nicht etwa eine Poetenfahrt, sondern der Rutsch eines selten lustigen englischen Journalisten nach Celebes und Borneo, der wirklichen Humor hat. Das ist alles so amüsanter erzählt (von Paul Fohr übertragen), daß man Lust bekommt, sich dem Mr. Tomlinson auf seiner nächsten Reise anzuschließen. Wenn man aber genug gelacht hat, merkt man auf einmal, daß man nicht nur einem Spaßvogel gefolgt ist, sondern einem wirklichen Dichter, der seine Liebe zu den Schönheiten der Welt schamhaft mit einem fidelen Augenzwinkern kaschiert.

Draco.

Aus dem Propyläen-Verlag. Die große Propyläen-Ausgabe von *Goethes* sämtlichen Werken ist um den *fünfunddreißigsten Band* vermehrt worden, der die Arbeiten und Lebenserzeugnisse der Jahre 1821 und 1822 umfaßt. Keines von den großen, bekannten Werken steht diesmal beherrschend im Vordergrund des Bandes, aber gerade die vielen, vielen kleinen Arbeiten, die er in sich vereinigt, die Aufsätze zur Literatur, zur bildenden Kunst, zur Naturwissenschaft, die Maximen und Reflexionen, die Gedichte geben ein außerordentlich anschauliches Bild von der Weite der Goetheschen Interessen und der Arbeitsfreudigkeit des damals schon über siebenzig Jahre alten Dichters.